

ABSTRACT

In der folgenden Arbeit beschäftigen wir uns mit Phraseologismen im DaF-Bereich. Unser Fokus ist auf den phraseologischen Kernbereich der deutschen Sprache und den Gebrauch von authentischen Texten im fremdsprachlichen Unterricht gerichtet. Im theoretischen Teil setzen wir uns mit der Wichtigkeit des phraseologischen Kontextes und mit der Bedeutsamkeit von authentischen Texten in Lehrwerken auseinander. Des Weiteren werden Beispieltex-te, die Phraseologismen des phraseologischen Optimums beinhalten und sich aus Zeitungsartikeln herleiten lassen, präsentiert und didaktisch bearbeitet. Authentische Texte sind beim Fremdsprachenerwerb erwünscht. Alle Texte, die in dem Beitrag vorgestellt werden, sind im DaF-Unterricht gut einsetzbar. Eine didaktische Aufarbeitung des phraseologischen Optimums der deutschen Sprache wird in der Fremdsprachenforschung immer noch als Desideratum angesehen.

Schlüsselwörter: Phraseologismen, phraseologisches Optimum, authentische Texte, DaF-Unterricht, Phraseodidaktik

SAŽETAK

U radu koji sledi bavimo se frazeologizmima u nemačkom jeziku. Pažnja je usmerena na primenu frazeološkog minimuma pomenutog jezika i upotrebu autentičnih tekstova u okviru nastave. U teoretskom delu analiziramo značaj konteksta frazeoloških konstrukcija i važnost upotrebe autentičnih tekstova u udžbenicima koji se koriste pri učenju stranog jezika. Nakon toga slede nastavi prilagođeni primeri autentičnih tekstova (iz novina sa nemačkog govornog područja), koji u sebi sadrže ustaljene fraze sa liste frazeološkog optimuma. S obzirom na značaj upotrebe takvih tekstova, svi obrađeni tekstovi u ovom radu mogu biti integrisani u nastavu nemačkog jezika kao stranog, a sa ciljem usmerenog ovladavanja frazeologizmima pomenutog jezika. U literaturi koja se bavi istraživanjima nemačkog jezika kao stranog, apeluje se na iscrpnije bavljenje frazeološkim minimumom za strance.

Ključne reči: Frazeologizmi, frazeološki optimum, autentični tekstovi, nastava nemačkog jezika kao stranog, frazeodidaktika



Nataša KURTUMA
Doktorandin: Philosophische
Fakultät, Novi Sad
Univerzität Novi Sad, Serbien
natasakurtuma@hotmail.com

PHRASEOLOGISCHES OPTIMUM IN AUTHENTISCHEN TEXTEN

Frazeológiai optimum az autentikus szövegekben

Frazeološki optimum u autentičnim tekstovima

1. Einleitung

Phraseologismen sind ein wichtiger Bestandteil jeder Sprache. Ihre tägliche (bewusste bzw. unbewusste) Verwendung bei zwischenmenschlicher Verständigung spricht für ihren Stellenwert in der Kommunikation. Sowohl in der Muttersprache als auch in der Fremdsprache sind sie *das Salz in der Suppe*¹.

Ma kann sich gewiss die Frage stellen, warum phraseologische Einheiten überhaupt so bedeutsam sind. Sprachtheoretiker sind sich einig damit, dass man sich mithilfe von festen Wortverbindungen sprachlich besser ausdrücken, d.h. seine Umgebung besser beschreiben kann. Feste Wendungen schmücken die Sprache aus (vgl. (Jesenšek, 2006; Palm, 1997)). Sie sind ohne Zweifel Teil der Kommunikationskompetenz (vgl. Ehrhardt, 2014).

Demzufolge sollte man sich beim Erwerb einer Fremdsprache bewusst sein, dass Phraseologismen eine sehr wichtige Rolle einnehmen sollten. Es ist jedoch nicht ganz einfach eine einheitliche Antwort darauf zu geben, wie und was man lernen sollte, da feste Wortgruppen in der deutschen Sprache sehr zahlreich sind.

Meinungen verschiedener Fremdsprachenforscher unterscheiden sich – manchmal sind sie einander widersprechend. Beispielsweise denken manche Sprachforscher, dass Phraseologismen erst ab einem fortgeschrittenen Sprachniveau der lernenden Fremdsprache erworben werden sollten. Andere dagegen meinen, dass man sie von Anfang an lernen müsste (vgl. Hallsteinsdóttir, 2011; Hessky, 1997; Jesenšek, 2006). Gewiss ist, dass sie ein obligatorisches Element jeder Muttersprache sind und somit wichtig für Fremdsprachenlernende.

In diesem Beitrag möchten wir einen Vorschlag für einen gesteuerten Phraseologieerwerb im DaF-Unterricht geben. Aus diesem Grund werden authentische Texte mit festen

¹ Bedeutung: Etwas, das die Sache perfekt macht; die ideale Ergänzung (vgl. <https://www.redensarten-index.de>)

Wortverbindungen des deutschen phraseologischen Kernbereichs präsentiert und bearbeitet. Außerdem möchten wir auf das phraseologische Optimum der deutschen Sprache und auf die Wichtigkeit von erwähnten Texten im fremdsprachlichen Unterricht aufmerksam machen.

2. Phraseodidaktik

Seit einigen Jahren ist unbestritten, dass der Erwerb von fremdsprachlichen Phraseologismen als sehr wichtig anzusehen ist. Es wurde viel über ihre Vermittlung und die einzelnen Lernziele geschrieben. Mittlerweile gibt es zahlreiche Beiträge zur Wichtigkeit von Phraseologie bei fremdsprachlicher Kommunikationskompetenz. Lange Zeit hat man jedoch phraseologische Einheiten mit Lernproblemen verbunden und sie als spezifisch angesehen – sie wurden nicht als obligatorisch anerkannt (vgl. Lüger, 1997; Bergerova, 2005).

Phraseodidaktik, als Teilbereich von Phraseologie, ist für den Fremdsprachenerwerb von großer Bedeutung. Sie beschäftigt sich nämlich mit einer durchdachten Vermittlung von Phraseologismen im muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht.“ (vgl. Ettinger 2001: 87). Lüger und Kühn sind Begründer von Phraseodidaktik. Im Jahr 1997 schrieb Lüger sein Standardwerk und seitdem wird dem fremdsprachlichen Phraseologieerwerb mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Kühn bemühte sich dagegen um eine praxistaugliche Lernmethode beim DaF-Unterricht, welche künftig ziemlich bedeutend wurde. Es stehen aber immer noch zahlreiche Fragen offen, die beim Fremdsprachenerwerb zu lösen sind (vgl. Lüger, 1997).

Auf die Frage, was Deutschlernende beim Phraseologieerwerb lernen sollten, gibt es keine präzise Antwort. Schon seit längerer Zeit beschäftigt diese Frage viele Sprachforscher (vgl. Hessky, 1992). Vor einigen Jahren kam man aber zum wissenschaftlichen Ergebnis, welche Phraseologismen zum phraseologischen Kernbereich der deutschen Sprache gehören könnten (vgl. Hallsteinsdóttir/Šajanková/Quasthoff, 2006). In dieser Arbeit plädieren wir für die Einbettung dieser Phraseologismen in den DaF-Unterricht, da dahinter wichtige Studien stehen².

Das Problem, wie man am besten feste Wortverbindungen lernen sollte, ist Sprachforschern zufolge lösbar. Es gibt zahlreiche Beiträge und Übungstypologien, die den Erwerb von festen Wortgruppen erleichtern³ (vgl. Ettinger, 2007; Križaj, 2014; Ehrhardt, 2014). Fremdsprachenforscher empfehlen die Integration von authentischen Texten beim Spracherwerb (vgl. Heyd, 1990; Tamo, 2009).

² Mehr zu wissenschaftlichen Ergebnissen der Studie in: Hallsteinsdóttir/Šajanková/Quasthoff, 2006.

³ Der Begriff *des phraseodidaktischen Dreischritts* ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig (vgl. Ehrhardt 2014: 13-15)

3. Zur Bedeutsamkeit von authentischen Texten beim Phraseologierwerb

3.1. Kontextabhängigkeit von Phraseologismen

Phraseologismen haben verschiedene Bedeutungsfacetten. Um sie alle zu verstehen, spielt der textuelle Zusammenhang eine große Rolle. Lehrende sollten den Lernenden die Fähigkeit herbeiführen, den begrifflichen Inhalt der jeweiligen Phraseologismen aus dem Kontext zu eruieren (vgl. Lüger, 1999, 2004).

In DaF-Lehrwerken und vielen Lehrmaterialien kann man mithilfe von verschiedenen Textsorten deutlich machen, dass phraseologische Einheiten geläufiger sind als man vermuten würde (vgl. Lüger 2004: 122). Auf diese Art und Weise wären feste Wortverbindungen Teil des Unterrichtsgegenstandes und keine Randerscheinungen mehr.

Ein gutes Beispiel, wie man phraseologische Texte zu verschiedenen Unterrichtseinheiten gesteuert bearbeiten kann ist zum Beispiel bei Križaj (2014) aufzufinden.

Aus der Perspektive des Lesers, dh. des Lernenden wird dadurch verstanden, dass es erwünscht ist sich solche Wortgruppen als fest gefügte Einheiten zu merken und zu lernen. Es ist falsch den Sinn mithilfe der Analyse von jedem einzelnen Wort zu erfassen (Erhardt, 2014).

Eine intensivere Berücksichtigung der Phraseologie in DaF-Lehrwerken und die Einsicht in die Kontextabhängigkeit bei der festen Wortgruppen ist im Unterricht erforderlich, da phraseologische Einheiten in der Kommunikation häufig vorkommen. Lernende sollten lernen, damit so schnell wie möglich fertigzuwerden (Erhardt, 2014).

3.2. Der Sinn von authentischen Texten beim Erwerb von Phraseologismen

Fremdsprachenforscher unterscheiden zwei Arten von Texten: a) synthetische und b) authentische Texte. Authentische Texte sind solche, die im deutschsprachigen Raum vorkommen und gewisse Informationen übertragen, aber nicht zum Fremdspracherwerb produziert werden. Sie sind zu keinem Zweck verändert, d.h. angepasst worden. Zu den authentischen Texten gehören Zeitungsartikel, Fachtexte, literarische Texte und Audio-Texte. Ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden in der Sprachforschung immer mehr authentische Texte bevorzugt (vgl. Edelhoff, 1985; Grucza, 2000; Jordan, 1997; Schiffler, 2012).

Didaktiker setzen sich für den Gebrauch von solchen Texten ein, da dadurch die Sprachkompetenzen bei Lernenden gefördert werden, was mit synthetischen Texten mit weniger Erfolg zu erreichen ist. Es ist wichtig, dass man DaF-Lernende mit realen, kommunikativen Situationen konfrontiert werden (vgl. Heyd, 1990; Tamo, 2009).

Solche Texte sind bedeutsam, weil sich Lernende ein reales Bild von Kultur und Menschen des Landes bzw. Länder, dessen Sprache sie lernen, besser vorstellen können. Aus diesem Grund kann die Lernmotivation steigen (Berardo, 2006; Wicke, 1993). Die Pro-

duktivität kann erhöht werden, wenn Lernende reale Texte zu Themen, die sie interessieren, lesen. Dadurch wird ein kreativer Unterricht geboten⁴ (Koeppel, 2013; Tamo, 2009).

Bei der Auswahl von authentischen Texten muss aufgepasst werden, dass sie dem Interesse der Lernenden, ihrem Alter, ihrem Vorwissen und dem vorgeschriebenen Themenbereich entsprechend. Wenn es nötig ist, können sie didaktisiert werden (Rösler, Würffel, 2014).

4. Phraseologischer Kernbereich der deutschen Sprache im authentischen Kontext

Anhand von bereits erwähnten Studien entstand ein Vorschlag des deutschen phraseologischen Optimums für DaF-Lernende. Die Liste beinhaltet 143 phraseologische Einheiten. In diesem Beitrag werden für zehn von ihnen authentische Texte zu verschiedenen Themen vorgestellt⁵. Die Didaktisierung folgte auf nächste Art und Weise (vgl. Rösler, Würffel, 2014; Wicke, 1993):

1. Bei zu langen Texten wurde nur ein Teil aus dem Zeitungsartikel übernommen,
2. Phraseologismen wurden visuell hervorgehoben
3. Es wurden weiterführende Informationen, die den Erwerb von festen Wortgruppen erleichtern können oder das Interesse bei Lernenden wecken könnten, gegeben.

Mit solchen Informationen sind nicht nur Bedeutungen der festen Wortverbindungen, sondern auch etymologisch-historische Eigentümlichkeiten gemeint. Folgende Referenzen wurden zu diesem Zweck benutzt:

- a) Duden 11 (1998): *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten*
- b) Wörterbuch der deutschen Redensarten (<http://www.redensarten-index.de/suche.php>)

Im Folgenden geben wir eine Tabelle mit Phraseologismen, die im Fokus der Untersuchung waren.

Tabelle 1. Phraseologismen, die mit authentischen Texten vorgestellt werden

1. <i>auf Anhieb</i>
2. <i>jemandem (mit etwas) unter die Arme greifen</i>
3. <i>jemanden/etwas (nicht) aus den Augen/aus dem Auge verlieren</i>
4. <i>etwas unter Dach und Fach bringen</i>

⁴ In der Forschungsliteratur sind auch hier entgegengesetzte Meinungen zu finden (vgl. Kienbaum, 1986).

⁵ Alle Themen sind im DaF-Unterricht einsetzbar.

5. jemandem ein Dorn im Auge sein
6. im Dunkeln tappen
7. ins Gewicht fallen
8. den Kürzeren ziehen
9. jemanden an der Nase herumführen
10. aus der Reihe tanzen

1. *Auf Anhieb*⁶ hat die Bedeutung „sofort, gleich am Anfang“ oder „gleich zu Beginn“. Der folgende Text könnte in den Lehrbüchern zum Thema *unsere Gesellschaft* oder *Menschen wie du und ich* verwendet werden:

Schiltach. Eine Schneeballschlacht als Sensation

Von Rolf Rombach Schiltach. *Elsha Marais aus Südafrika lebte ein Vierteljahr bei Familie Schrade-Schillinger/Neef im Schiltacher Ortsteil Vorderlehengericht und lernte den Schwarzwald, die Landschaft, die Menschen, die Sprache, die Bräuche und die Kultur in allen Facetten kennen. Im Oktober ist sie gekommen, heute reist Elsha wieder ab. Neben den Erwachsenen der Familie kümmerten sich auch die beiden etwa gleichaltrigen Kinder Tamara und Patricia um den südafrikanischen Gast. Auf Anhieb kam man gut miteinander aus. „Wir sind Fans des wunderschönen Afrikas“, so die Gastgeber übereinstimmend. „Da wir bis jetzt noch keine größere Reise auf diesen Kontinent unternehmen konnten, haben wir mit Elsha Afrika eben einfach zu uns geholt.“ Elsha Marais kommt aus der Metropole Pretoria. Ihre Eltern sind holländischer und englischer Abstammung. Sie besucht ein Internat, lernt in der Schule Deutsch, und sie mag Deutschland. Elsha hat ihre deutschen Sprachkenntnisse während ihres Aufenthalts im Schwarzwald weiter verbessert. In diesem Jahr fährt sie mit der südafrikanischen Junioren-Hockey-Nationalmannschaft nach Holland zu einem Turnier, „und da werde ich noch für einige Tage einen Abstecher nach Deutschland machen“, betonte sie.*

Ein besonderes Erlebnis war für die Südafrikanerin die Schwarzwälder Vorweihnachtszeit und der viele Schnee. Einen Schneemann zu bauen, bei einer Schneeballschlacht mitzumachen oder einfach durch den Schnee zu stapfen, war für sie fast schon eine echte Sensation. Gerne nahm Elsha an Tamaras Unterricht in der zehnten Klasse des Hausacher Robert-Gerwig-Gymnasiums teil. „Zu Hause trage ich eine Schuluniform“, sagte sie. In Pretoria wohnt Elsha in einem umzäunten und bewachten Quartier und muss per bewach-

⁶ Mit „Anhieb“ meint man eigentlich den ersten Hieb, der beim Baumfällen vorkommt (vgl. Duden, 1998)

tem Bus zur Schule gefahren werden. Daher war sie erstaunt über die Bewegungsfreiheit in Deutschland, und sie genoss diese Freiheit. Elsha ist sehr kontaktfreudig. „Ich treffe gerne andere Menschen“, sagt sie von sich. Heute wird sie von ihrer Gastfamilie zum Frankfurter Flughafen gebracht. Der Abschied wird allen schwer fallen.

(<http://www.schwarzwaelder-bote.de>)

2. *Jemandem (mit etwas) unter die Arme greifen*⁷ hat den folgenden begrifflichen Inhalt: „Jemandem, der in einer Notlage ist, (mit etwas) helfen. Der Text, der im Folgenden gezeigt wird, kann ebenfalls zu Themen wie *Menschen wie du und ich* und *unsere Gesellschaft*, aber auch zu Themen wie *Gesundheit* oder *das Berufsleben ist oftmals nicht einfach* verwendet werden. Je nachdem, auf was man im Lehrwerk den Fokus setzen **möchte**.

Kette der helfenden Hände: Ein Leben voller Einschränkungen

Fürstenfeldbruck - Es ist ein Leben voller Einschränkungen, das Susanne K. führt. Die 47-Jährige leidet an Multipler Sklerose. Seit Jahren sitzt sie im Rollstuhl, ist auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Doch auch diese sind kaum mehr in der Lage, ihre Tochter zu pflegen. Viele Abende sitzt Susanne alleine an ihrem Tisch und grübelt. Oft endet dies in tiefer Traurigkeit. Susanne lebt im ersten Stock ihres Elternhauses. Ohne fremde Hilfe kann sie es nicht verlassen. Für den Weg aus ihrem Zimmer bis zum Auto im Hof braucht sie 15 Minuten. Eine Strecke, die andere in weniger als einer Minute zurücklegen. Nach dieser Anstrengung ist sie meist zu erschöpft, um andere Dinge anzugehen. Früher hat Susanne als Sekretärin gearbeitet. Obwohl es ihr Herzenswunsch wäre, zumindest auf Teilzeit wieder zu arbeiten, findet sie keine Anstellung. Alle potentiellen Arbeitgeber schrecken vor ihrer Krankheit zurück. Ein Lichtblick wäre ein Umzug in eine behindertengerechte Wohnung. Doch da Susanne zur Zeit nur eine Erwerbsminderungsrente bezieht, kann sie das Geld nicht aufbringen.

*Nicht nur die Kosten für Möbelwagen und Möbelpacker müsste sie zusammenkratzen, sondern auch für Umbaumaßnahmen in den Räumen. Die Kette der helfenden Hände möchte Susanne in ihrem Bemühen um eine Wohnung **unter die Arme greifen**. Denn ein freier Zugang zu ihrer Wohnung würde für sie den Zutritt ins soziale Leben bedeuten. Und damit Abende in Gesellschaft anderer.*

(<https://www.merkur.de>)

3. *Jemanden oder etwas (nicht) aus den Augen/aus dem Auge verlieren*, bedeutet, dass man „die Verbindung mit jemandem verliert, d.h. etwas nicht weiter verfolgt“. Themen, die mit dem Zeitungsartikel angesprochen werden können sind: *Internationale Freundschaften, unsere Gesellschaft* oder *Menschen wie du und ich*.

⁷ In dieser festen Wortverbindung ist das Bild von der Hilfeleistung deutlich anwesend, denn man greift einem Menschen (oder einer verletzten Person) unter die Arme und fängt ihn/sie auf, wenn er/sie zu stürzen droht (vgl. ebd.).

Die Freundschaft zu einem Fremden

LINZ. Preisträgerprojekt „Balu und Du“ hat die 22-jährige Studentin Melanie Zorn und die elfjährige Ajla zusammengebracht und viel Zeit miteinander verbringen lassen. Neun Monate lang begleitete Studentin Melanie die 11-jährige Ajla. Ganz fest hält die 11-jährige Ajla die Hand ihrer Freundin Melanie. „Wir gehen Radfahren und Schwimmen, wir waren Eisessen, wir haben Pizza gebacken. Manchmal gehen wir spazieren und reden“, erzählt sie ihren gemeinsamen Aktivitäten. „Eine historische Recherche über die Zarenfamilie haben wir auch gemacht“, ergänzt Melanie und streicht Ajla eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Melanie Zorn ist 22 Jahre alt und Studentin an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Linz. Neun Monate haben Ajla und sie einander einmal pro Woche für einige Stunden getroffen. Sie haben am Projekt „Balu und Du“ der Caritas teilgenommen, das heuer den Felix Familia gewonnen hat. Dieser Familienpreis, der jedes Jahr von den OÖNachrichten und dem Land Oberösterreich vergeben wird, zeichnet besonders familienfreundliche Projekte aus. **Junge Freunde**

Der Name „Balu und Du“ leitet sich vom Dschungelbuch ab. Wie Balu der Bär um das Findelkind Mogli kümmern sich Studenten der FH freiwillig um Kinder im Volksschulalter und verbringen Zeit mit ihnen. „Die Studenten sind zwischen 18 und 30 Jahren. Wir wollten, dass sie nicht im Elteralter sind, sondern eher Freunde für die Kinder“, erklärt Stefanie Hautt-Kaiserseder von der Caritas. Das Projekt läuft jedes Jahr von Oktober bis Juni. „Es richtet sich in erster Linie an Kinder, die Geschwister mit Beeinträchtigungen haben, weil sie im Alltag oft weniger Aufmerksamkeit bekommen“, sagt Hautt-Kaiserseder. Für die Familien ist das Projekt kostenfrei. **Unbeschwerte Zeit** Aber auch Kinder, die aus anderen Gründen Unterstützung brauchen, sind willkommen. So wie Ajla, deren alleinerziehende Mutter Lia eine Zeit lang aus gesundheitlichen Gründen Familienbetreuung hatte. „Als die auslief, wollte ich, dass sie noch einmal ein Jahr lang jemanden hat, mit dem sie unbeschwert und aktiv sein kann, weil Kinder sich viele Sorgen machen“, erzählt sie. Ihrer Tochter habe die Zeit gutgetan: „Sie ist selbstbewusster geworden, hat sich ein wenig von mir losgelöst.“

Melanie Zorn sagt, sie habe viel über Beziehungsarbeit gelernt: „Man baut eine Freundschaft zu einem komplett fremden Menschen auf.“ Auch wenn das Projekt nun ausläuft, werden Ajla und sie einander **nicht ganz aus den Augen verlieren**.

(<http://www.nachrichten.at>)

4. *Etwas unter Dach und Fach bringen*⁸, oder „etwas glücklich zum Abschluss bringen“ ist die Bedeutung der genannten phraseologischen Einheit. Im Folgenden wird ein authentischer Text zum Thema *bekannte Menschen*, vorgestellt.

⁸ Die feste Wendung kommt aus dem Hausbauwesen, denn wenn ein Haus *unter Dach und Fach* ist, d.h. wenn das Fachwerk und Dach zu Ende gebracht sind, ist der eigentliche Hausbau als fertig anzusehen (vgl. ebd.).

Fiona Hefti: Mit neuem Freund ins neue Jahr

Zürich. Ex-Miss-Schweiz Fiona Hefti setzt sich klare Ziele fürs neue Jahr. Sie will nicht nur beruflich erfolgreich sein und ihre Abschlussprüfungen als Lehrerin bestehen, sondern, wie es scheint, auch Privat alles **unter Dach und Fach bringen**. Laut «Blick» wurde Fiona am Silvester Aperó in St. Moritz mit einem neuen Mann gesichtet und abgelichtet. Stolz erzählt Fiona: «Wir haben uns im letzten Sommer kennengelernt.» Ihr neuer Freund Christian Wolfensberger (35) ist angeblich aus sehr gutem Haus und soll der Spross einer 100-jährigen Zürcher Druckerei-Dynastie sein. Die beiden sind das neue Traumpaar der Zürcher Jetset-Szene.

Liebe hin oder her, Fiona will ihre beruflichen Pläne deswegen aber nicht aufgeben: «Meine Abschlussprüfungen beginnen in wenigen Wochen... Ich muss lernen.» Da wird sich Christian in nächster Zeit wohl vorerst noch allein in der Jetset Szene tummeln müssen⁹.

(<http://www.news.ch>)

5. Die phraseologische Wortverbindung *jemandem ein Dorn im Auge sein*¹⁰, mit der Bedeutung „jemanden stören und ihm deshalb verhaßt sein“, ist im Deutschen ziemlich geläufig. Im nachfolgenden Text kann das Thema *unsere Gesellschaft* oder *unsere Nachbarschaft* angesprochen werden.

Ärger um die nackte Mauer

Ingolstadt. Die Firma Rieter stutzt regelmäßig die Sträucher und Pflanzen entlang der Werksmauer an der Anzengruberstraße, damit der Grünstreifen nicht in eine wilde Müllkippe verwandelt wird. Den Anwohnern hingegen **ist die nackte Mauer ein Dorn im Auge**. Das Problem ist ein Dilemma: Seit Jahren klagen einige Bewohner des Konrad-Viertels im Ostteil Ingolstadts über die Werksmauer von Rieter an der Anzengruberstraße. So manchen erinnert die Anlage an ein Relikt aus der früheren DDR. „Es fehlen nur die Wachtürme und Selbstschussanlagen“, kritisiert Achim Schrefel. Er hat gemeinsam mit Nachbarn schon einmal Efeu angepflanzt, „um diese hässliche Mauer ein bisschen zu verdecken“. Schrefel räumt allerdings auch ein, dass der zugewachsene Grünstreifen immer wieder als Abfallhalde genutzt wird. „Wir haben einen ganzen Anhänger Müll beseitigt“, erläutert denn auch ein verantwortlicher Firmenvertreter von Rieter, warum das Unternehmen vor kurzem wieder eine radikale Säuberungsaktion gestartet hat und alle Pflanzen auf Kniehöhe zurecht stuzte. Mit der Pflegemaßnahme, so der leitende Mitarbeiter, solle das Entstehen einer wilden Müllkippe verhindert werden. Und: „Die Sträucher wachsen doch wieder nach“, versichert der Rieter-Angestellte. Eine attraktivere Gestaltung der Mauer sei indes eine Frage der Kosten und der Sicherheit: „Der Stacheldraht muss bleiben, weil sonst Jugendliche unerlaubt auf dem Firmengelände spielen“, begründet der Firmenvertreter und macht den Anwohnern ein

⁹ Es wäre interessant, wenn im Lehrbuch Fotos zu bekannten Menschen gedruckt werden, da die Lernenden die Menschen im anderen Kontext wiedererkennen könnten. Sie könnten Recherche über sie machen. Das wäre eine gute Sprachübung.

¹⁰ Die phraseologische Wortgruppe stammt aus der Bibel, aus dem Alten Testament (vgl. ebd.).

Gesprächsangebot: „Wir können vor Ort die Grüngestaltung absprechen.“ Die Beschwerden der Anwohner über den frühen Arbeitsbeginn in der Lkw-Entladestation an der Anzengruberstraße weist der Rieter-Vertreter hingegen zurück: „Wir sind ein Industrieunternehmen, dass seit 1880 in Ingolstadt ansässig ist“, meint der leitende Angestellte. In diesem Gewerbeumfeld, so seine Argumentation, müssten die Anwohner also traditionell mit Lärm rechnen. Ein späterer Arbeitsbeginn sei auch nicht möglich, fügt er hinzu, weil die Lieferungen zum Schichtbeginn um 6 Uhr benötigt würden.

(<http://www.donaukurier.de>)

6. Die phraseologische Einheit *im Dunkeln tappen*¹¹, d.h. „in einer aufzuklärenden Sache noch keinen Anhaltspunkt haben“ wird in der Kommunikation oft verwendet. Im weiterführenden Text kommt der erwähnte Phraseologismus zum Thema *Gesundheit* oder *unsere Gesellschaft* vor.

Gift in der Bettwäsche. 20 % der Weltjahresproduktion an Pestiziden, Insektiziden landen auf Baumwolle

„Kleider machen Leute“ - Legt Mensch nur Wert auf Äußeres, so wird er wohl nicht erfahren, dass seine Jeanshose vielleicht doch nur eine Deponie von Schadstoffen ist. Wissen Sie, wie Ihre Kleidung hergestellt wird? In welchen Schadstoffen Ihr bügelfreies Hemd eingetaucht wird, damit es nie ein Bügeleisen sehen muss? Der Verbraucher **tappt im Dunkeln**. Warum? Kurz, weil es ihm keiner sagt. Dabei liegt es auf der Hand. 20 % der Weltjahresproduktion an Pestiziden und Insektiziden landen auf den Baumwollfeldern. Oftmals versprüht von Kindern und Bauern, die ungeschützt und unwissend ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Auch die Natur kriegt ihr Fett weg. Von Düngemitteln und Entlaubungsmitteln verseuchtes Grundwasser zerstört jedes Leben. Dann wird vorbehandelt, gefärbt, gebleicht und konserviert - und dafür tief in den Chemiebaukasten gegriffen.

Nur: das steht auf keinem Kleidungsstück - außer der Dumpingpreis: Zwei T-Shirts für 5 Euro. Klar, dass hier fairer Handel und Nachhaltigkeit keinen Platz haben. Was bleibt hier am Ende der Wertschöpfungskette für die Bauern und natürlich für die Natur noch übrig?

Und der Verbraucher? Spürt er die tragische Geschichte seiner Jeanshose auf seiner Haut? Wenn er Glück hat nicht. Andere wiederum reagieren allergisch bis hin zu chronischen Nervenschäden bei intensiver Kontamination. „Vor dem Tragen bitte waschen“ - das finden wir oftmals auf Kleidungsstücken, die für den Transport mit Konservierungsstoffen vollgepumpt sind, zum Schutz vor Schädlingsbefall. Also Vorsicht beim Auspacken!¹²

(www.presetext.com)

¹¹ Diese Wendung führt auf eine Stelle, die sich im Alten Testament befindet, zurück (vgl. ebd.).

¹² Aus Quantitätsgründen wurde nur ein Ausschnitt des Zeitungsartikels in der vorliegenden Arbeit übernommen. Der ganze Artikel ist unter: www.presetext.com zu finden.

7. *Ins Gewicht fallen*¹³ wird benutzt, wenn man aussagen möchte, dass etwas „ausschlaggebend“ oder „von großer Bedeutung“ ist. Diese genannte feste Wortgruppe ist im folgenden Text eingebettet. Der Zeitungsartikel spricht das Thema *Tierwelt* und *Natur* an.

Flugsaurier hoben mit Froschsprung ab. Knochenmessung zeigt bisher unbekannte Unterschiede zu Vögeln

Baltimore/Bonn - Dass die Flugsaurier der Kreidezeit aufgrund ihrer Größe nicht aus flacher Ebene abheben konnten, hat ein Forscher aus Baltimore widerlegt. Michael Habib vom Zentrum für funktionelle Anatomie und Evolution der Johns Hopkins University School of Medicine verglich die Knochenstärke verschiedener Vogel- und Flugsaurierarten. Die Knochen der vorderen Extremitäten der Flugsaurier sind - ganz im Gegenteil zu den Vögeln - stärker als die der Beine. Habib schloss daraus, dass die Saurier auch ihre eingefalteten Flügel als Vorderbeine zum Abheben einsetzten.

*Vögel starten ihren Flug durch einen Sprung der Beine und flattern dann mit den vorderen Extremitäten, den Flügeln. Diese sind beim Startsprung kaum behilflich, während die Beine keine Flugkraft besitzen und in der Luft zur Last werden. **Ins Gewicht fallen** besonders die Muskeln der Beine, die umso schwerer sind, je größer der Vogel ist. Das Muskelgewicht bildet somit eine natürliche Grenze für die Vogelgröße. Deshalb könne laut Habib ein Tier, das sich wie ein Vogel erhebt, nur so groß werden wie der größte Vogel.*

Die Flugsaurier, deren größte Exemplare wie der Quetzalcoatlus eine Flügelspannweite von bis zu zwölf Metern und ein Gewicht von über 200 Kilogramm erreicht haben könnten, verwendeten laut dem Forscher aus Baltimore eine andere Abhebetechnik. Sie hätten die gefalteten Vorderbeine, auf deren Gelenke sie beim Gehen und Springen balancierten, beim Flugstart zum Wegstoßen genutzt, was zu einer Bewegung führte, die den Froschsprünge geähnelt habe: „Indem sie alle vier Beine zum Schub nutzten, brauchten sie weniger als eine Sekunde um von flachem Boden abzuheben“, so Habib. Das sei angesichts der kreidezeitlichen Bedrohung durch fleischfressende Saurier ein Vorteil gewesen¹⁴.

(www.presetext.com)

8. *Den Kürzeren ziehen*¹⁵, mit der Bedeutung „benachteiligt werden, unterliegen“, ist im nächstfolgenden Text als phraseologische Wortgruppe aufzufinden. Der Text bezieht sich noch einmal auf Themen wie *unsere Gesellschaft* und *Menschen wie du und ich*.

¹³ Die phraseologische Einheit bezieht sich auf den Vorgang des Wiegens. Wenn man viele Gewichte in die Waagschale hinein legt, bedeutet es, dass etwas schwer wiegt, d.h. Gewicht hat. Im übertragenen Sinn hat es die Bedeutung, dass etwas Wert/Bedeutung besitzt (vgl. ebd.)

¹⁴ Der ganze Artikel ist unter: www.presetext.com zu finden

¹⁵ Diese feste Wortgruppe bezieht sich auf das Lösen mit zwei Grashalmen oder Hölzchen, denn „Wer den kürzeren Grashalm zieht, hat verloren“. Diese Methode wurde in der Vergangenheit in der Rechtspraxis angewandt (vgl. ebd.).

Nach dem Beben in Haiti. Bis zur Erschöpfung

Einen Monat nach dem verheerenden Erdbeben ist Haiti aus den Schlagzeilen verschwunden. Die ersten Helfer kehren aus dem Krisengebiet zurück. Im FR-Interview spricht Peter Mucke über die psychische Belastung der Helfer und die Selbsthilfe der Haitianer.

Die Bevölkerung Haitis hat erste Nothilfe geleistet und an vielen Stellen Selbsthilfe organisiert. Die Medien zeigen aber vor allem Bilder von tatkräftigen internationalen Helfern ...

Eine Zeitung druckte das Bild eines Deutschen Schäferhundes ab, der nach Verschütteten suchte. Was man auf dem Foto nicht sah, waren die Haitianer, die bei der Bergung halfen. Diese Menschen haben Unvorstellbares geleistet: Tausende von ihnen haben tagelang nichts gegessen und stattdessen ihre Nachbarn aus den Trümmern gebuddelt. Die Haitianer sind nicht hilflos, sie waren die ersten, die nach dem Unglück zur Stelle waren. Und sie sind diejenigen, die bleiben. Die Helfer sind irgendwann wieder weg. Unser Bündnis versucht deshalb, die Einheimischen in Hilfsprojekte mit einzubeziehen, sie mit in die Verantwortung zu nehmen.

Wie zum Beispiel?

*Die Welthungerhilfe greift, wie andere Organisationen auch, bei der Verteilung von Lebensmitteln auf die Unterstützung lokaler Komitees zurück. Die Menschen vor Ort wissen am besten, wer Hilfe am nötigsten hat: Alleinerziehende, Schwache, Kranke - eben jene, die **den Kürzeren ziehen**, wenn man Hilfsgüter einfach nur per Hubschrauber abwirft. Neben konkreten Gütern brauchen die Einheimischen aber vor allem auch Möglichkeiten, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. In den von Medico geplanten Prothesenwerkstätten werden Haitianer ausgebildet, und im Rahmen des Programmes „Cash for work“ bezahlen die Hilfswerke im Bündnis einheimische Helfer für ihre Arbeit bei der Bergung von Opfern und Räumung der Trümmer¹⁶.*

(<http://www.fr.de>)

9. Die feste Wortgruppe *jemanden an der Nase herumführen*¹⁷ besagt, dass man „jemanden täuscht, dh. irreführt“. Der Text „Was essen wir da eigentlich?“ spricht von *Gesundheit*, aber auch vom Thema *unsere Gesellschaft*.

¹⁶ Der Artikel wurde nicht in seiner ganzen Länge in der Arbeit übernommen. Mehr zum Artikel unter: <http://www.fr.de>

¹⁷ Die phraseologische Einheit besagt, dass Tierbändiger in der Vergangenheit Tiere (oftmals Bären) an einem Nasenring führten, um sie ganz und gar in ihrer Gewalt zu haben (vgl. Duden, 1998) .

Was essen wir da eigentlich?

In Deutschland ist die Irreführung des Verbrauchers im Prinzip verboten. Das deutsche Lebensmittelrecht und die Praxis der Kennzeichnung sind aber so kompliziert, dass die Hersteller ganz legal Kunden an der Nase herumführen können.

Bei jedem Einkauf buhlen die Lebensmittelhersteller um Aufmerksamkeit des Käufers und wenn man den Etiketten Glauben schenkt, dann ist fast jedes Produkt gut und gesund für uns und außerdem viel besser als noch vor kurzem. Vieles ist mehr Schein als Sein - schöne Bildchen auf der Verpackung, die nichts mit dem Inhalt zu tun haben, werden aber leider ebenso wenig geahndet wie bewusst missverständliche Botschaften.

Bei den Recherchen zu ihrem neuen Buch über die Marketingstrategien der Lebensmittelindustrie konnte die Journalistin Tanja Busse aus den Vollen schöpfen: Im Supermarkt fand sie Müsliriegel, die kaum Körner enthielten, „gesunde“ Kinderdrinks mit einem Drittel Zucker und Olivenölcreme, die nur zu 20 Prozent aus Olivenöl bestand – dafür aber nachträglich zugesetztes Olivenaroma enthielt. Diese Produkte bewegen sich haarscharf an der Grenze zur Verbrauchertäuschung – und die ist in Deutschland gesetzlich verboten.

Deshalb war sich Tanja Busse auch sicher, einen Gesetzesverstoß entdeckt zu haben, als sie das Billigdessert „Rote Grütze“ des Lebensmittelriesen Campina in der Hand hielt. Denn Rote Grütze muss nach dem Deutschen Lebensmittelbuch einen Fruchtanteil von mindestens 50 Prozent haben. Das Dessert von Campina enthält gar keine rote Frucht¹⁸.

(www.swr.de)

10. *Aus der Reihe tanzen*¹⁹, mit der Bedeutung „sich nicht einordnen, d.h. eine vorgegebene Ordnung nicht einhalten“, ist im folgenden Zeitungsartikel mit Themen wie *Kultur, unsere Gesellschaft* und *Menschen wie du und ich*, zu finden.

Vom Mut, aus der Reihe zu tanzen

Skeptische, ängstliche, aber auch euphorische Augen blicken durch den Raum: Acht Teilnehmer und der Leiter des Workshops Regie sitzen auf den internationalen Videofilmtagen in Koblenz beisammen.

„Was soll ich machen?“, fragen sie sich. Ich selbst hatte glücklicherweise am Abend zuvor noch ein selbst geschriebenes Gedicht eingepackt. Nun quälte mich die Frage, ob ich es wagen sollte, eine Gedichtvisualisierung auf die Beine zu stellen, und vor allem: Welche Reaktion habe ich als Regisseurin, dazu ohne Kameraerfahrung, zu erwarten.

Nachdem die Teilnehmer ihr jeweiliges Projekt vorgestellt und mit geballtem Fachwörterwissen um sich geworfen hatten, stotterte ich mein Vorhaben zusammen. Workshopleiter Gordian Maugg reagierte interessiert und versuchte, mir mit seinen Fragen Hilfestellung zu

¹⁸ Der ganze Text ist unter: www.swr.de aufzufinden.

¹⁹ Diese feste Wendung kommt vom Reigentanz her. Die Tanzenden bewegten sich in Reihen (vgl. Duden, 1998).

leisten. Von nun an hielt ich an meiner Idee fest. Ja, ich werde **aus der Reihe tanzen** - besser gesagt: filmen -, werde weder Liebesdrama noch eine Daily-Soap-Szene verfilmen, sondern mein Gedicht²⁰!

(www.rhein-zeitung.de)

Fazit

Wie schon erwähnt, spielen authentische Texte und das phraseologische Optimum eine wichtige Rolle beim Deutscherwerb, da phraseologische Einheiten spezifischer zu lernen sind als Lexeme. Mit anderen Worten – Deutschlernende brauchen mehr Geduld, Übung und Zeit phraseologische Einheiten zu lernen und sie später korrekt anwenden zu können, als es auf den ersten Blick aussieht.

In diesem Beitrag haben wir im Unterricht anwendbare, authentische, didaktisierte Beispieltexte mit festen Wortgruppen des phraseologischen Kernbereichs präsentiert. Themen, die angesprochen worden sind: *Menschen wie du und ich, unsere Gesellschaft, Gesundheit, das Berufsleben ist oftmals nicht einfach, internationale Freundschaften, Natur, bekannte Menschen, unsere Nachbarschaft, Tierwelt und Kultur*. Außerdem haben wir uns mit dem begrifflichen Inhalt und dem etymologisch-historischen Besonderheiten der einzelnen Phraseologismen befasst, um sie für den fremdsprachlichen Unterricht interessant und applikabel zu machen. Die gewählten Texte sind für Jugendliche geeignet. Für jüngere Schüler wären sie nicht Interesse erweckend und zum Teil abstrakt²¹. Aus Quantitätsgründen der Arbeit wurden aber nur zehn von 143 Phraseologismen bearbeitet und für sie Texte, aus deutschsprachigen Zeitungen, gefunden.

Es wäre interessant, wenn alle phraseologischen Einheiten durch authentische Texte den Lernenden geschildert werden könnten, da sie dadurch den ganzen phraseologischen Kernbereich leichter erfassen könnten. Für DaF-Lernende wäre es hilfreich, wenn Herausgeber Lehrwerke, d.h. Texte so gestalten würden, dass in ihnen feste Wortgruppen des phraseologischen Optimums vorhanden sind. Es sollte kein Zufall sein, ob und welche Phraseologismen in den Lehrbüchern vorkommen.

Gemessen an der Gesamtheit des theoretischen Korpus von Phraseologie ist Phraseodidaktik nur schwach vertreten. Es existieren viele Beiträge aus diesem Bereich, trotzdem besteht immer noch ein Forschungsdesiderat. Aus diesem Grund plädieren wir für weitere Beiträge zum fremdsprachlichen Phraseologieerwerb.

²⁰ Der vollständige Artikel befindet sich unter dem Link: www.rhein-zeitung.de

²¹ Im vorliegenden Beitrag haben wir uns mit den gewählten Texten nicht aus dem Blickwinkel der genauen Sprachniveaubestimmung befasst, da einige Forschungsfragen noch offen stehen (vgl. Kim, 2000; Miller, 2005; Scherfer, 2007). Da die vorgestellten Texte der Grammatik, Syntax und dem Vokabular nach unverändert blieben, sprechen sie Lernende ab Niveaustufe B2 sicherlich an.

Literatur

- Berardo, S. A. (2006): The use of authentic materials in the teaching of reading, *The reading Matrix*, 6 (2), 60-69.
- Bergerova, H. (2005): Phraseologievermittlung im DaF-Unterricht? – Auf jeden Fall! Aber wie?, *Festschrift zum 15. Gründungsjubiläum des Lehrstuhls Germanistik*, 57-69
- Duden, K. (1998): *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten*, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- Edelhoff, C. (1985): Authentizität im Fremdsprachenunterricht., *Authentische Texte im Deutschunterricht*, 7-30.
- Ehrhardt, C. (2014): *Idiomatische Kompetenz: Phraseme und Phraseologie im DaF-Unterricht*, Internet, aufzufinden unter: <http://www.gfl-journal.de/1-2014/Ehrhardt.pdf> (gesehen am 20. Februar 2017).
- Ettinger, S. (2001): Vom Lehrbuch zum autonomen Lernen. Skizze eines phraseologischen Grundkurses für Französisch, *Phraseologie und Phraseodidaktik*, 87-104.
- Ettinger, S. (2007): Phraseme im Fremdsprachenunterricht, *Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 2: 893-908.
- Grucza, S. (2000): Kommunikative Adäquatheit glottodidaktischer Texte, *Deutsch im Dialog* 2,1, 73-103.
- Hallsteinsdóttir, E., Šajanková, M., Quasthoff, U. (2006): *Vorschlag eines phraseologischen Optimums für Deutsch als Fremdsprache auf der Basis von Frequenzuntersuchungen und Geläufigkeitsbestimmungen*, Internet, aufzufinden unter: http://www.linguistik-online.de/27_06/hallsteinsdottir_et_al.pdf (gesehen am 12. Juni 2015).
- Hallsteinsdóttir, E. (2011): *Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phraseodidaktik*, Internet, aufzufinden unter: http://www.linguistik-online.de/47_11/hallsteinsdottir.html (gesehen am 23. Juli 2015).
- Hessky, R. (1992): Aspekte der Verwendung von Phraseologismen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache, *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 159-168.
- Hessky, R. (1997): Einige Fragen der Vermittlung von Phraseologie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache, *Wortbildung und Phraseologie*: 255-261.
- Heyd, G. (1990): *Deutsch lehren. Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Jesenšek, V. (2006): *Phraseologie und Fremdsprachenlernen. Zur Problematik einer angemessenen phraseodidaktischen Umsetzung*, Internet, aufzufinden unter: http://www.linguistik-online.de/27_06/jerensek.pdf (gesehen am 29. September 2015).
- Jordan, R. R. (1997): *English for Academic Purposes: A Guide and Resource for Teacher*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kienbaum, B., Russell, A., Welty, S. (1986): *Communicative Competence in Foreign Language Learning with Authentic Materials*. Final Project Report. Calumet, Indiana: Purdue University.

Kim, D. (2000): A qualitative approach to the authenticity in the foreign language classroom: a study of university students learning English in Korea, *Texas Papers in Foreign Language Education*, 5 (1), 189-205.

Koepfel, R. (2013): *Deutsch als Fremdsprache – Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Križaj, L. (2014): *Phraseme beim DaF Unterricht*, Internet, (gesehen am 12.02. 2017), aufzufinden unter: https://www.researchgate.net/researcher/2073598435_Lucija_Krizaj

Lüger, H.H. (1997): Anregungen zur Phraseodidaktik, *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*, 32, 69-120.

Lüger, H.H. (1999): *Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmlinguistische Untersuchung*. Wien: Edition Praesens.

Lüger, H.H. (2004): Idiomatic Kompetenz – ein realistisches Lernziel? Thesen zur Phraseodidaktik, *Linguistik für die Fremdsprache Deutsch. Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*, Sonderheft 7/2004, 121-169.

Miller, M. (2005): *Improving aural comprehension skills in EFL using authentic materials: an experiment with university students in Nigata, Japan*. University of Surrey, Australia.

Palm, C. (1997): *Phraseologie. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Rösler, D., Würffel, N. (2014): *Lernmaterialien und Medien 5*. München: Langenscheidt.

Scherfer, P. (2007): Wortschatzübungen, *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, S. 280-283.

Schiffler, L. (2012): *Effektiver Fremdsprachenunterricht. Bewegung – Visualisierung – Entspannung*. Tübingen: Narr.

Tamo, D. (2009): *The Use of Authentic Materials in Classrooms*, Internet, (gesehen am 15. 07. 2017), aufzufinden unter: www.lcpj.pro/skedaret/1277547685-74_pdfsam_LCPJ,%20Per%20shtyp.pdf

Wicke, R. E. (1993): *Aktive Schüler lernen besser. Ein Handbuch aus der Praxis für die Praxis*. München: Klett.

WÖRTERBUCH IM INTERNET:

<http://www.redensarten-index.de/suche.php> (gesehen am 15. Mai 2017).

DEUTSCHSPRACHIGE ZEITSCHRIFTEN:

<http://www.schwarzwaelder-bote.de> (gesehen am 18. August 2017).

<https://www.merkur.de> (gesehen am 18. August 2017).

<http://www.nachrichten.at> (gesehen am 18. August 2017).

<http://www.news.ch> (gesehen am 18. August 2017).

<http://www.donaukurier.de> (gesehen am 18. August 2017).

www.presettext.com (gesehen am 18. August 2017).

<http://www.fr.de> (gesehen am 18. August 2017).

www.swr.de (gesehen am 18. August 2017).

www.rhein-zeitung.de (gesehen am 18. August 2017).